

Diverses

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **68 (2006-2007)**

Heft 3: **"Allegra rumatsch" - eine Bewegung mit der rätoromanischen
Schweiz**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

● Zukunft des Religionsunterrichts in Graubünden



Pädagogische Hochschule Graubünden
Alta scuola pedagogica dei Grigioni
Scola auta da pedagogia dal Grischun



Religionspädagogische Tagung, veranstaltet durch die Theologische Hochschule Chur und die Pädagogische Hochschule Graubünden

Mittwoch, 17. Januar 2007, 14.00 bis 18.00 Uhr

Thema

Auch in Graubünden ist wie in anderen Kantonen die Stellung des Religionsunterrichts in die Diskussion geraten. Soll zukünftig ein vom Staat verantworteter Religionsunterricht, der für alle verpflichtend ist, den kirchlichen Religionsunterricht ersetzen? Müsste sich ein solcher allgemein religiöser Unterricht auf religionskundliche und ethische Inhalte beschränken? Gehört religiöse Bildung überhaupt in den Raum der öffentlichen Schule oder ist sie nicht Sache der Religionsgemeinschaften?

Die religionspädagogische Tagung greift diese drängenden Fragen auf. Sie versteht sich als ein Forum, auf dem unterschiedliche Positionen vorgestellt und diskutiert werden, um so Grundlagen für die Debatte um den Religionsunterricht in Graubünden zu entwickeln.

Ziele der Tagung

– Einblick gewähren in aktuelle Diskussion um den Religionsunterricht

- Erörterung des Bildungswertes religiösen Lernens
- Grundlagen schaffen für die Diskussion um die Zukunft des Religionsunterrichts in Graubünden
- Dialog zwischen beteiligten Kreisen anregen

Die Tagung richtet sich an:

- Pfarrerinnen und Pfarrer beider Konfessionen
- Religionsunterricht erteilende Lehrkräfte
- Lehrerinnen und Lehrer
- Behördenmitglieder aus Schule und Kirche
- Vertretungen von Elternorganisationen und weitere Interessierte

Programm

- 14.00 **Begrüssung und Einführung**
Prof. Dr. Franz Annen, Rektor THC
- 14.15 **Aktuelle Entwicklung des Religionsunterrichts in der Schweiz**
Darstellung der gegenwärtigen Situation und Diskussion
Peter Bernhard,
Dozent PH Graubünden
- 15.00 **Religionsunterricht in der öffentlichen Schule?**
Allgemeinbildung ohne religiöse Bildung?

Zur Bedeutung und Gestalt von Religionsunterricht in der öffentlichen Schule
Prof. Dr. Ulrich Kropac, THC

15.45 **Pause**

16.05 **Diskussion der Referate in Gruppen**

16.45 **Podiumsgespräch: Zukunftsperspektiven des Religionsunterrichts in Graubünden**

- Generalvikar Dr. V. Huonder
- Kirchenrat Pfr. M. Ott
- Regierungsrat C. Lardi, Vorsteher des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements
- Prof. Dr. U. Kropac, THC
- P. Bernhard, Dozent PHGR

Moderation des Podiums:

Leiter der Fachstellen Religionsunterricht, R. Arquint und B. Senn

17.45 **Schluss, Verabschiedung**

Dr. Johannes Flury, Rektor PH Graubünden

Tagungsort

Aula der Pädagogischen Hochschule Graubünden, Scalärastrasse 17, 7000 Chur
(Bus 4 ab Bahnhof bis Haltestelle Waldhaus, Bus 3 ab Bahnhof bis Haltestelle Weisstorkel)

● Die psychomotorische Entwicklung

Eltern oder Lehrpersonen können die psychomotorische Entwicklung der Kinder und Jugendlichen unterstützen. Ein übersichtlich gestalteter Faltprospekt wurde kürzlich vom Berufsverband astp (www.astp.ch, www.psychomotorik-therapie.ch) herausgegeben. In kurzen Texten und dazugehörigen Illustrationen können sich Eltern und

Lehrpersonen auf einfache Weise informieren, auf welche Art und Weise wichtige persönliche Bereiche des Kindes gefördert werden können.

Bezugsadresse:
Gabriela Trinkler, Zähringerstrasse 5,
6003 Luzern, pmt-entwicklung@gmx.ch



● Erster Bildungsbericht Schweiz erschienen

Der Bildungsbericht Schweiz 2006 vermittelt Daten und Informationen aus Statistik, Forschung und Verwaltung zum gesamten Bildungswesen der Schweiz, von der Vorschule bis zur Weiterbildung. Er informiert über relevante Kontextbedingungen und institutionelle Merkmale jeder Bildungsstufe und beurteilt die Leistungen des Bildungswesens anhand der drei Kriterien Effektivität (Grad der Zielerreichung), Effizienz (Grad der Wirksamkeit von Abläufen und Massnahmen) und Equity (Chancengerechtigkeit). Der Bericht soll die öffentliche Diskussion über das schweizerische Bildungswesen anregen und bereichern und der Bildungs-

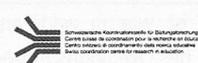
politik und -verwaltung Steuerungsinformationen liefern.

Die Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF) hat diesen Bericht im Auftrag von Bund und Kantonen erstellt. Er ist eine Pilotfassung für die künftige Bildungsberichterstattung im Rahmen des schweizerischen Bildungsmonitorings.

Weitere Informationen:
www.bildungsbericht.ch

Bildungsbericht Schweiz 2006,
Aarau: SKBF, 216 S. CHF 40.– inkl. MwSt.,
Verpackung und Porto

Bildungsbericht Schweiz | 2006



Bestellungen:

SKBF, Entfelderstrasse 61, 5000 Aarau,
Tel. 062 835 23 90, Fax 062 835 23 99,
skbf.csre@email.ch



Gemeinde Pontresina Vschinauncha da Puntraschna

Die Gemeindeschule Pontresina sucht ab **Schuljahr 2007/2008** (Schulbeginn am 20. August 2007)

eine/n IKK-Lehrer/-in mit HPS-Ausbildung

Pensum: 100% (Teilpensen möglich)

Die Schule Pontresina wird zweisprachig Deutsch/Romanisch (Puter) geführt. Wir würden uns freuen, eine aufgeschlossene und initiative Person, die Freude an der Zweisprachigkeit hat, in unserem Lehrerteam begrüssen zu dürfen.

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach den kommunalen und kantonalen Vorschriften.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis **10. Januar 2007** an Domenic Camastral, Schulleiter, Parc Roseg, 7504 Pontresina, der gerne auch weitere Auskünfte über die Stelle erteilt.

(Telefon Schulleiterbüro: 081 834 56 20, Privat: 081 842 68 37)
176.371.089



Camp Rock

Christliches Jugendcamp

Papiermühle 2
9220 Bischofszell
Tel.: 071 433 10 49
Fax: 071 433 10 49
www.camprock.ch
info@camprock.ch

Der ideale Ort für ein Klassenlager

Modernes Jugendlagerhaus direkt an der Sitter und in Bodensee-nähe. 97 Betten, Aufenthaltsräume, Billard, Tischfussball, grosser Mehrzweckraum, gedeckter Sitzplatz, Tischtennis, Hartplatz für Unihockey, Volley- und Basketball, Spielwiese, Lagerfeuerarena, Tipi, direkter Flusszugang u.m. Mit unserer guten Infrastruktur (div. Spiel- und Sportgeräte, Dia-, Hepto- und Videoapparate usw.) sind wir auf Ihr nächstes Klassenlager bestens vorbereitet.

Invaliden-WC und -Dusche vorhanden.

Wir haben ein spezielles Dossier zusammengestellt, das die diversen Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten unserer Umgebung vorstellt: Naturschutzgebiet, Kletterfelsen, Schlösser, Ruinen, Museen, Zoos, Firmenbesichtigungen, Velo- und Wanderrouten, Besichtigungen in der Stadt St. Gallen.

Besondere Angebote:

Abseilen, Führung durch ein Naturschutzgebiet, einmaliger Teambuildingparcours und Überwinderparcours im Wald.

● Jetzt anmelden für die Schtifti Freestyle Tour 2007: Damit Jugendliche nicht übergewichtig werden

Ganze Schulhäuser können sich jetzt einen Platz im Tourplan sichern – und für ein unvergessliches Erlebnis sorgen. Die Schtifti kämpft gegen Übergewicht, unausgewogene Ernährung und Bewegungsmangel. Mit Freestylesportlern und Jungköchen, die in der Sprache der Jugendlichen für ein gesünderes Verhalten werben. Die Schülerinnen und Schüler entdecken Freestyle-Sportarten und kochen mit dem jungen Schtifti-Kochteam. In der Deutschschweiz findet die Freestyle Tour bereits zum fünften Mal statt. Nachdem das Projekt auch seit zwei Jahren in der Westschweiz Fuss gefasst hat, wird 2007 der Schritt ins Tessin gemacht. Neu ist auch, dass täglich bis zu 100 SchülerInnen teilnehmen können. Zudem können Schulen, Institutionen und Vereine die einzelnen Programmpunkte individuell als Workshops mieten.

Das eintägige Programm bringt Schüler- und LehrerInnen in Bewegung und zu mehr Wissen über eine ausgewogene Ernährung: Am Morgen lernen die SchülerInnen mit echten Profis, wie Breakdance, Footbagen, Skaten und Frisbee Spass in die Bewegung bringen kann. Diese Sportarten animieren besonders zum Nachahmen, denn sie können ohne Aufwand von den Jugendlichen selbst und ohne Leistungsdruck in die Freizeit integriert werden. Nach dem gemeinsamen Mittagessen zeigen dann die Jungköche zuerst, wie man auch am Recycling seinen Spass haben kann. Danach folgt mit Hilfe einer grossen Lebensmittelpyramide ein anschaulicher Ernährungsteil. Anschliessend wird gemeinsam ein Birchermüesli zubereitet, damit das Gelernte auch gleich schmackhaft erlebbar gemacht wird. Mit diesem Programm be-

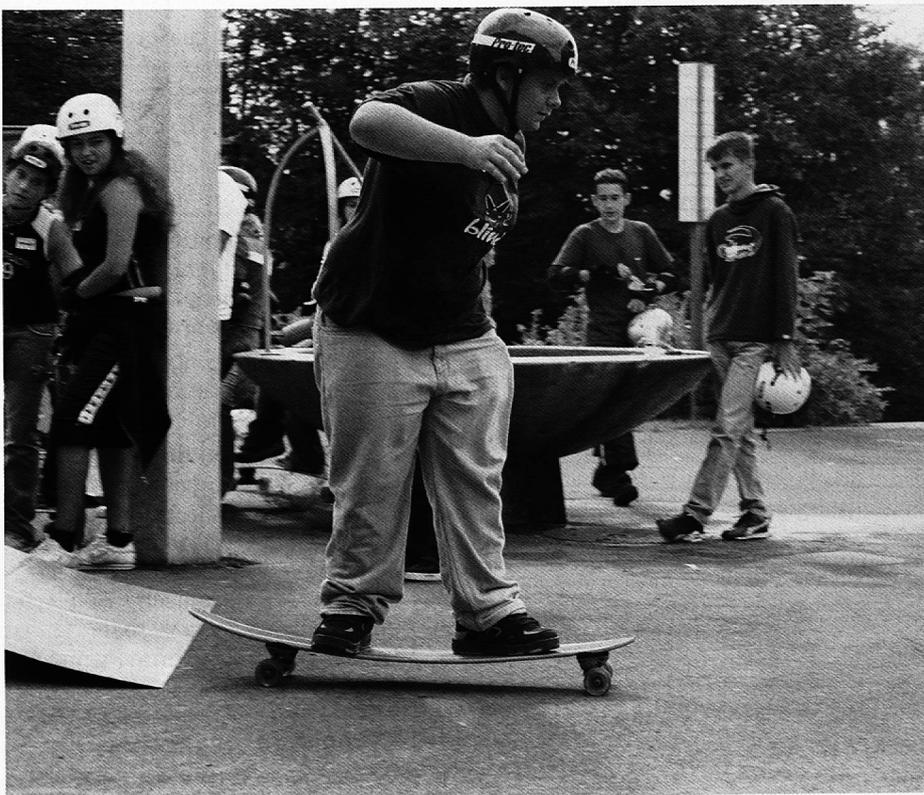
sucht die Schtifti jährlich über 3000 Kinder und Jugendliche in der Schweiz. Als Hauptpartner der Freestyle Tour tritt voraussichtlich bereits zum 3. Mal Suisse Balance auf, die Ernährungsbewegung vom Bundesamt für Gesundheit und von Gesundheitsförderung Schweiz (www.suissebalance.ch) sowie als Partner Coop und die SWICA Gesundheitsorganisation.

Anmeldungen können unter www.schtifti.ch heruntergeladen werden. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte den Tourorganisator Flavio Trevisan; Flavio.Trevisan@Schtifti.ch, Telefon 044 422 06 77, Handy 078 601 68 35.

Mehr Informationen zur Schtifti, dem Projekt Freestyle Tour 2007 oder der Freestyle Tour 2006 finden Sie auf www.schtifti.ch.

Die Schtifti Freestyle Tour 2007:

Vom 4. bis 15. Juni sowie vom 20. bis 31. August besucht die Schtifti Schulhäuser in der Deutschschweiz. Vom 18. bis 22. Juni tourt das Team durch die französische Schweiz, vom 3. bis 7. September durch die italienische Schweiz und erteilt dort Ernährungskurse, Breakdance-, Footbag-, Skateboard- und Frisbee-Unterricht. Ausserhalb der Tourdaten haben Schulen, Institutionen und Vereine die Möglichkeit, das Angebot der Schtifti zu mieten: Mit den Schtifti Workshops kann das Programm individuell auf die gewünschten Bedürfnisse angepasst werden.



Agenda

Samstag, 8. September 2007

**Delegiertenversammlung
VBHHL**

Mittwoch, 12. September 2007

**Hauptversammlung
Primarlehrpersonen PGR**

Mittwoch, 12. September 2007

**1. Generalversammlung
SEK I GR**

Mittwoch, 19. September 2007

**Generalversammlung
KGGR**

Freitag, 28. September 2007

DV LGR

● www.ideesuisse.ch: ein Plus für den allgemein-bildenden Unterricht

Zu ihrem 75. Geburtstag macht die SRG SSR idée suisse den Schweizer Schulen ein Geschenk.

Unter www.ideesuisse.ch stellt das Medienunternehmen unzählige historische Bild- und Tondokumente für den Unterricht zur Verfügung. Die kostenlose Website wird ergänzt durch einen didaktisch orientierten Leitfaden für Lehrpersonen und ermöglicht so einen vielfältigen Einsatz im Unterricht.

Mit den unter www.ideesuisse.ch abrufbaren, audiovisuellen Quellen kann der Unterricht an der Berufsschule attraktiver und für die Schülerinnen und Schüler motivierend gestaltet werden. Besser als schriftliche Quellen veranschaulichen sie die kulturellen, gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen im Verlaufe der Zeit. Neben Tatsachen und Meinungen transportieren die Beiträge aus Filmwochenschauen, Radio- und Fernsehsendungen zusätzliche wertvolle Informationen: Tonalität und Bildsprache sind vom jeweiligen Zeitgeist geprägt und vermitteln einen Eindruck von den Beziehungen zwischen den politischen Akteuren, der Bevölkerung und den Medien.

Didaktische Bereicherung für den Berufsbildenden Unterricht

Mit den historischen Film-, Radio- und Fernsehbeiträgen können komplexe Themen veranschaulicht werden. Viele der Beiträge eignen sich als Einstieg in ein neues Thema: Eine solche Einstiegssequenz soll Fragen auslösen, neugierig machen und erste Erkenntnisse ermöglichen. Die Bild- und Tondokumente können aber auch im Mittelpunkt des Unterrichts stehen. Ein mehrmaliges Betrachten der Ausschnitte unter verschiedenen Aspekten macht vertiefte Diskussionen und Erkenntnisse möglich. Auch als Abschluss einer Unterrichtssequenz kann ein Medienbeitrag sinnvoll sein. Er dient dann der Zusammenfassung und Gesamtschau des Themas.

Für die praktische Anwendung bieten sich verschiedene Methoden an: die Videos lassen sich im Klassenverband betrachten. Stehen mehrere Computer zur Verfügung, ist die Analyse eines Beitrags als Einzel- oder Gruppenarbeit möglich. Da die meisten Schüle-

rinnen und Schüler zu Hause Zugang zu einem Computer mit Internetanschluss haben, können die Dokumente auf www.ideesuisse.ch auch Teil einer Hausarbeit sein.

Übersichtlich, einfach und flexibel in der Anwendung

Auf der Website www.ideesuisse.ch sind Filmwochenschau-Beiträge sowie Ausschnitte aus Schweizer Radio- und Fernsehsendungen zu wichtigen Ereignissen und Debatten der letzten 75 Jahre abrufbar. Die Website enthält Beiträge in Deutsch, Französisch und Italienisch und umfasst folgende Rubriken:

- Politik und Staat
- Die Schweiz in der Welt
- Gesellschaftliche Debatten
- Protestbewegungen
- Alltagsleben
- Kultur und Ideenwelten
- Sport und Freizeit
- Bildung, Forschung, Innovation
- Wirtschaft und Infrastruktur

Jede Rubrik enthält mehrere Themen-Dossiers. Ein kurzer Text leitet jedes Dossier ein und stellt die Sendungen in ihren zeitgenössischen Kontext. Eine ausgebaute Suchfunktion erleichtert die gezielte Recherche.

Wozu Medienpädagogik in der Berufsbildung?

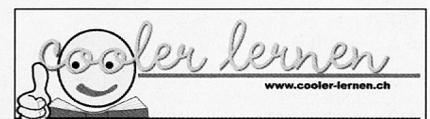
Umfrageresultate zeigen übereinstimmend, dass Jugendliche ihre Kenntnisse, Interessen und Urteile stärker aus den Medien beziehen als aus der Schule. Medienpädagogik ist deshalb zu einem zentralen Unterrichtsgegenstand geworden. Die Arbeit mit Medienbeiträgen schärft den Blick der Auszubildenden für die heutige Medienrealität. Medienkompetenz ermöglicht es ihnen,

sich der Gefühle bewusst zu sein, die audiovisuelle Medien hervorrufen. Sie hilft Jugendlichen in der heutigen multimedialen Welt, die Flut an Informationen zu bewerten und einzuordnen.

Infobox: Wer steht dahinter?

www.ideesuisse.ch ist eine Website der SRG SSR idée suisse, dem grössten Unternehmen für elektronische Medien in der Schweiz. Im Auftrag der Öffentlichkeit produziert die SRG SSR «Schweizer Radio» und «Schweizer Fernsehen». Ihr Service-public-Angebot umfasst sieben Fernseh- und 16 Radioprogramme in den vier Landessprachen, ergänzende Websites und Teletext. Seit ihrer Gründung 1931 hat die SRG SSR Tausende von Bild- und Tondokumenten aufbewahrt. Einen Teil dieses audiovisuellen Archivs macht sie nun in ihrem Jubiläumsjahr der Öffentlichkeit zugänglich.

Isabel von Steiger, LerNetz AG



Die Internetplattform mit zusätzlichem Lernmaterial, **abgestimmt auf den Bündner Lehrplan und die gängigen Lehrmittel.**

Aufgaben mit Lösungen für die Vertiefung des Schulstoffs zu Hause oder in der Schule.

Zurzeit sind **Arbeitsblätter für die 5. und 6. Primarklasse sowie die 7. Klasse der Sekundarstufe I** in den Fächern Deutsch, Mathematik, Geometrie, Biologie, Geografie, Geschichte, Italienisch, Englisch und Französisch verfügbar.

(Weitere Klassenstufen in Planung!)

Jetzt registrieren und cooler lernen unverbindlich einen Monat gratis testen!

www.cooler-lernen.ch

ein Service der KUNet GmbH, Altdorf 49,
7430 Thusis GR, 081 651 10 25

Hinweis: Ein konkretes Beispiel für den Einbezug im Unterricht finden Sie im Leitfaden für Lehrpersonen der Sekundarstufe II, welche auf der Website www.ideesuisse.ch als PDF-Dokument kostenlos downloadbar sind.